

**SPORT IST**

**WERT(E)voll**

**Zahlen, Daten und Fakten zur  
„Sozialrendite“ des Vereinssports**



**HERAUSGEBER:**

**BADISCHER SPORTBUND NORD E.V.**

Am Fächerbad 5

76131 Karlsruhe

Tel. 0721 / 1808-0

E-Mail: [info@badischer-sportbund.de](mailto:info@badischer-sportbund.de)

[WWW.BADISCHER-SPORTBUND.DE](http://WWW.BADISCHER-SPORTBUND.DE)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Einführung und Vereinsstruktur</b>	<b>5</b>
<b>1. Ehrenamtliches Engagement</b>	<b>6</b>
<b>2. Leistungen der Sportvereine</b>	<b>8</b>
2.1 Breites (Sport-)Angebot	8
2.2 Leistungssport	10
2.3 Gesundheitsversorgung der Bevölkerung	11
2.4 Integration und Teilhabe	12
2.5 Partner in Bildung und Erziehung	13
<b>3. Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftskraft und Infrastruktur</b>	<b>15</b>
3.1 Mitgliedsbeiträge	15
3.2 Wirtschaftskraft und Steuern	16
3.3 Infrastruktur - Sportstätten und Sportgeräte	17
<b>4. Sozialrendite und gesellschaftlicher Mehrwert</b>	<b>19</b>
4.1 Sozialrendite	19
4.2 Gesellschaftlicher Mehrwert	20
<b>5. Unterstützungsnotwendigkeit und besondere Herausforderungen</b>	<b>21</b>
<b>Impressum und Quellenangabe</b>	<b>23</b>



# VORWORT



© Helmut Pfeifer

Liebe Leser\*in,

das Präsidium und die Sportkreise des Badischen Sportbundes Nord haben sich seit Herbst 2020, als erkennbar war, dass die Corona-Pandemie für den Sport länger gravierende Einschnitte mit sich bringt, intensiv mit der Frage beschäftigt, wie wir anhand von Zahlen, Daten und Fakten die Bedeutung und die Notwendigkeit nachhaltiger Förderung und Unterstützung von Sportvereinen transparenter machen können. Handlungsleitend dabei war, dass wir mit realistischen Zahlen seriös argumentieren, um eine gute und belastbare Grundlage und Entscheidungshilfe für all jene zu schaffen, die in schwierigen Zeiten politische Verantwortung tragen und von vielen Seiten mit Forderungen konfrontiert werden. Wir haben den Fokus dieser (ersten) Publikation unter dem Titel „Sport ist WERT(E)voll!“ dabei auf den monetären Mehrwert von Investitionen in den organisierten Sport in Nordbaden gelegt, wohl wissend, dass damit eine Engführung des Fokus verbunden ist. Weitere Dimensionen des Sports, wie dessen Nutzen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen oder eine umfassende Gesundheit, werden durch diese Herangehensweise nicht adäquat abgebildet.

Mit auf den Weg geben möchte ich für die Lektüre folgenden Gedankengang, der mir in der politischen Auseinandersetzung mit den Kosten von Investitionen gelegentlich zu kurz kommt und der in einem

ZEIT-Artikel Ende Mai 2021 von Mark Schieritz wunderbar herausgearbeitet wurde:

Häufig werden Investitionen für den Sport, wie für manch andere Bereiche auch, lediglich als Ausgabeposten wahrgenommen als wäre das eine konsumtive Ausgabe ohne Wiederkehr. Womit sich die Frage stellt, ob wir uns das (als Gesellschaft) überhaupt leisten können – ob das nicht zu viel kostet? Es lohnt sich dabei, den Kostenbegriff weiter zu denken. Denn anders als beim Kauf eines Paares Schuhe ist bei staatlichen Investitionen in den organisierten Sport das Geld ja nicht einfach weg:

In der Geschäftswelt wird jede finanzielle Transaktion von zwei Seiten betrachtet – den Kosten wird gewissermaßen deren Nutzen gegenübergestellt. Wenn man wissen will, ob Investitionen in den Sport sinnvoll sind, dann muss man sich anschauen, welcher Nutzen damit verbunden ist, also die andere Seite der Bilanz. Zu geringe Investitionen können nachgelagert schwerwiegende Konsequenzen haben, da bspw. Infrastruktur nicht erhalten oder wichtige gesellschaftliche Leistungen nicht mehr erbracht werden, deren Kompensation am Ende viel teurer wird. Außerdem führen Zuschüsse und Investitionen in den Sport zu Folgeinvestitionen. Ein paar dieser Facetten möchten wir mit dieser Publikation beleuchten, auch wenn klar ist, dass die Bilanzierung der Förderung eines gesamten Systems von Organisationen nicht ohne Weiteres und schon gar nicht eindeutig möglich ist. Aber wenn der Nutzen stimmt, sind die Kosten nicht das Problem oder anders ausgedrückt: nicht am, sondern mit dem Sport sparen ist das Gebot der nächsten Jahre; der Solidarpakt IV weist hier in eine Richtung, die auch bei der wichtigen kommunalen Förderung eingeschlagen bzw. beibehalten werden muss.

Ihr **Martin Lenz**  
Präsident

# EINFÜHRUNG UND VEREINSSTRUKTUR

Zielstellung der Publikation „Zahlen, Daten und Fakten zur ‚Sozialrendite‘ des Vereinssports“ unter dem Slogan Sport ist WERT(E)voll ist es, zentrale Leistungen und Ergebnisse unseres Vereinssystems im Badischen Sportbund Nord (und in Baden-Württemberg) transparent zu machen<sup>1</sup>.

Einige dieser Leistungen und Ergebnisse lassen sich monetär beziffern und in Relation setzen zu eingebrachten Fördergeldern und somit kann eine Art Sozialrendite für diese Bereiche abgeschätzt werden. Unter Sozialrendite verstehen wir dabei recht pragmatisch die Bezifferung des (in sehr hohem Maß generierten) monetären Mehrwerts von eingebrachten Landesfördermitteln durch unsere Mitgliedsvereine. Wir sind uns dabei bewusst, dass dies eine Sichtweise ist, die primär unter finanziellen Gesichtspunkten erfolgt und nicht den Anspruch hat, den WERT der Sportvereine für die Gesellschaft vollumfänglich zu berechnen. Spannend daran ist, dass sich bereits mit diesem verengten pekuniären Blick viele Investitionen als finanzrationale Investitionsentscheidungen erweisen.

In den Kapiteln 1 bis 3 erfolgt zunächst eine Einordnung der Situation in den Themenbereichen Engagement, Vereinsleistungen und Finanzen/Infrastruktur, wie sie sich bundesweit darstellt, gefolgt von konkreten Zahlen aus Baden-Württemberg, dem Badischen Sportbund Nord und den zugehörigen Sportkreisen. Im 4. Kapitel wird die Sozialrendite in einigen Bereichen exemplarisch eingeschätzt und eine Einordnung des „WERTES“ des organisierten Sports in einen größeren Rahmen vorgenommen. Im abschließenden 5. Kapitel wird auf vorhandene Problemlagen und (zukünftige) Unterstützungsnotwendigkeiten eingegangen.

## MITGLIEDER BSB NORD 2020

Der Landessportverband Baden-Württemberg zählte mit seinen drei Sportbünden Württembergischer Landessportbund, BSB Freiburg und BSB Nord im Jahr 2020 knapp vier Millionen Mitglieder in 11.300 Vereinen. Unter dem Dach des BSB Nord sind 52 Fachverbände mit den unterschiedlichsten Sportarten vereint – von Bowling bis Boxen, von Tauchen bis Turnen. Der Sport wird von ca. 2.500 Vereinen für knapp 790.000 Mitglieder in neun Sportkreisen angeboten. Der BSB Nord stellt damit in seiner Gesamtheit die größte Personenvereinigung in Nordbaden dar.

Vereinsgröße	Anzahl Vereine		Anzahl Mitglieder	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 300 Mitglieder	1.685	69,26 %	195.345	24,74 %
301 - 800 Mitglieder	537	22,07 %	259.308	32,84 %
801 - 2000 Mitglieder	180	7,40 %	207.118	26,23 %
> 2000 Mitglieder	31	1,27 %	127.725	16,18 %
<b>Gesamt</b>	<b>2.433</b>	<b>100 %</b>	<b>789.496</b>	<b>100 %</b>

## ABSTRACT / KURZFASSUNG

Die ersten drei Kapitel zeigen eindrucksvoll die nachweislichen Leistungen und Ergebnisse der Arbeit unserer Sportvereine auf. Neben der schieren Menge an Effekten beeindruckt deren Vielfältigkeit. Es wird mehr als deutlich, dass sich die monetäre Unterstützung im Sport lohnt und rechnet, da jeder eingesetzte Euro zur Vereinsförderung ein Vielfaches an Mehrwert nach sich zieht, und das obwohl sich der gesamte Umfang des gesellschaftlichen Wertes kaum bis gar nicht verlässlich abbilden lässt.

Dass diese Vereinsförderung auch absolut zwingend nötig und nicht nur optional ist, wird aber ebenso mehr als deutlich. Vereine sind keine Orte der permanenten Glückseligkeit, vielmehr stehen viele vor großen Herausforderungen, gerade in pandemischen Zeiten. Es bedarf also künftig großer Anstrengungen, um diesen gesellschaftlichen Schatz zu bewahren und zukunftsfähig zu halten.

<sup>1</sup> Für diese Zusammenstellung wurden Datenbestände der Sportentwicklungsberichte für das Verbandsgebiet des BSB Nord zusätzlich zu den bestehenden Daten für Baden-Württemberg ausgewertet. Ein großer Dank gilt dafür der Deutschen Sporthochschule in Köln, namentlich Herrn Prof. Dr. Breuer sowie Frau Feiler (Institut für Sportökonomie und Sportmanagement). Daneben wurde auf verbandseigene Quellen zurückgegriffen. Die Daten bilden die Situation direkt vor Beginn der Corona-Pandemie ab. Diese Publikation beruht auf verlässlichen Zahlen, stellt aber explizit keine wissenschaftliche Studie zur Ermittlung eines Social Return on Investment (SROI) dar. Wir erheben auch nicht den Anspruch, alle Aspekte vollumfänglich berücksichtigt zu haben.

# 1. EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Versucht man den Wert des ehrenamtlichen Engagements zu bestimmen, so zeigt sich, dass Ehrenamtliche in den Sportvereinen Deutschlands eine erhebliche Wertschöpfung erbringen, auch wenn diese Leistung nicht in die volkswirtschaftliche Gesamtleistung der Bundesrepublik einfließt.

So beläuft sich das durchschnittliche monatliche Engagement von Vorstandsmitgliedern in deutschen Sportvereinen auf neun bis 26 Stunden, abhängig von der Vorstandsposition. Dies führt zu einem gesamten monatlichen Engagementumfang von rund 13 Mio. Stunden. Würde man diese Zeit durchschnittlich mit € 15 pro Stunde bezahlen, so würde man eine jährliche Wertschöpfung von rund € 2,34 Mrd. erreichen. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den

ehrenamtlichen Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen. Diese wenden durchschnittlich gut vier Stunden pro Woche für ihr Engagement im Sportverein auf, was zu einem gesamten monatlichen Engagementumfang von rund 10,8 Mio. Stunden führt. Dies entspricht einer jährlichen Wertschöpfung von rund € 1,95 Mrd.

**Es zeigt sich, dass ehrenamtlich Engagierte in den Sportvereinen in Deutschland in Summe knapp € 4,3 Mrd. erwirtschaften.**<sup>2</sup> Zu beachten ist, dass diese Zahlen noch nicht die Engagementumfänge der freiwilligen Schieds- und Kampfrichter\*innen sowie die investierte Zeit der freiwilligen Helfer\*innen beinhalten (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)).

schöpfung von über € 45 Mio. bzw. eine jährliche Wertschöpfung von rund € 550 Mio. durch ehrenamtliches Engagement in den Sportvereinen.

✓ Zusätzlich sind in Baden-Württemberg rund ein Viertel der Vereinsmitglieder als Freiwillige im Einsatz. Dies bedeutet hochgerechnet, dass sich rund 900.000 Mitglieder als freiwillige Helfer bei entsprechenden Arbeitseinsätzen im Verein engagieren.

## DIE SITUATION IN BW

- ✓ Ca. 245.000 Ehrenamtliche sind in Sportvereinen aktiv.
- ✓ Im Durchschnitt ist jeder Ehrenamtliche ca. 13 Stunden pro Monat für seinen Verein tätig.
- ✓ Landesweit ergibt sich daraus eine Arbeitsleistung von rund drei Millionen Stunden pro Monat oder 36 Millionen Stunden pro Jahr.
- ✓ Dies entspricht einer monatlichen landesweiten Wert-

## DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN

Sportkreis	Ehrenamtliche	Stunden/Monat	Wertschöpfung/Jahr	Freiwillige
1 Tauberbischofsheim	2.436	30.824	€ 5.548.320	23 %
2 Buchen	1.962	17.017	€ 3.063.060	30 %
3 Mosbach	2.432	27.395	€ 4.931.100	23 %
4 Sinsheim	3.847	45.952	€ 8.271.360	26 %
5 Heidelberg	9.075	124.601	€ 22.428.180	21 %
6 Mannheim	10.605	155.727	€ 28.030.860	22 %
7 Bruchsal	5.596	81.571	€ 14.682.780	28 %
8 Karlsruhe	10.417	154.559	€ 27.820.620	24 %
9 Pforzheim Enzkreis	5.301	70.153	€ 12.627.540	26 %
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>51.671</b>	<b>707.799</b>	<b>€ 127.403.820</b>	<b>24 %</b>

<sup>2</sup>Die Summe beruht auf Hochrechnungen und Annahmen und ist daher nur als Annäherung an die tatsächliche Wertschöpfung des ehrenamtlichen Engagements zu verstehen



## VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS PFORZHEIM ENZKREIS

Der SV Büchenbronn besteht aus zwei Abteilungen und 13 Sportarten. Er hat ca. 1.400 Mitglieder (davon 650 Kinder und Jugendliche) und wird von einem achtköpfigen, ehrenamtlichen Präsidium sowie den Abteilungsverwaltungen geführt. Das umfangreiche sportliche und gesellige Angebot für Kinder bis zu den Älteren wird von rund 20 qualifizierten und lizenzierten Übungsleiter\*innen und ebenso vielen Fußballtrainer\*innen ins Werk gesetzt, die zusammen monatlich überschlägig 400 (!) Arbeitsstunden erbringen. Hinzu kommen unzählige Helferstunden für gesellige Veranstaltungen. Eines von unzähligen Beispielen für das herausragende Engagement unserer Vereine!

## SPORTVEREINE LEBEN VOM EHRENAMT

Um den Sport für knapp 790.000 Menschen in Nordbaden zu organisieren und umzusetzen bringen sich rund **50.000 Ehrenamtliche** in Form eines dauerhaften und regelmäßigen Engagements ein und leisten dabei **über 700.000 Arbeitsstunden** pro Monat bzw. **8,5 Mio. Stunden pro Jahr**, was einer **Wertschöpfung von ca. 130 Millionen Euro** entspricht! Ca. 200.000 Mitglieder helfen zudem sporadisch mit und unterstreichen damit, dass Vereine viel mehr sind **als reine Sportdienstleister**.





## 2. LEISTUNGEN DER SPORTVEREINE

Das unentgeltliche Engagement führt zu einem beträchtlichen Output an Leistungen für die Gesellschaft.

### 2.1 BREITES (SPORT-)ANGEBOT

Sportvereine versorgen die Bevölkerung mit vielfältigen Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll, selbstbestimmt und bewegt zu gestalten. Dass dies die Hauptaufgabe unserer Vereine ist, muss stets im Fokus bleiben, auch wenn Fragen danach, was Vereine bspw. für die Gesundheit, für die Integration oder in der Bildung leisten auch ihre Berechtigung haben. Einzelne Vereine bieten bis zu 45 verschiedene Sportarten an, um der jeweiligen Sport-Leidenschaft entsprechend nachgehen zu können und insbesondere junge Menschen an Sport und Bewegung heranzuführen (vgl. Breuer, C., Feiler, S. & Rossi, L. (2020)). Dass dies gelingt,

zeigen die hohen Organisationsgrade im Bereich der Kinder und Jugendlichen. Eine wichtige Zugangsmöglichkeit stellen dabei die im Vergleich zu anderen Aktivitäten und im Vergleich zur erbrachten Leistung unglaublich niedrigen Mitgliedsbeiträge dar (s.u.). Neben dem klassischen Sportangebot setzen viele Vereine auf die Förderung der Gemeinschaft durch die Ausrichtung von Festen und geselligen Veranstaltungen. Es zeigt sich somit, dass Sportvereine nicht nur einen Ort für die körperliche Ertüchtigung darstellen, sondern auch die Möglichkeit zum sozialen Miteinander bieten und auch hierbei eine wichtige Rolle in der Gesellschaft übernehmen.

### DIE SITUATION IN BW

- ✓ Über alle Mitglieder und Altersgruppen hinweg liegt der Organisationsgrad bei 36%.
- ✓ In der Altersgruppe der 7-14 Jährigen liegt der Organisationsgrad in BW bei 79% - ca. 4 von 5 Kindern/Jugendlichen

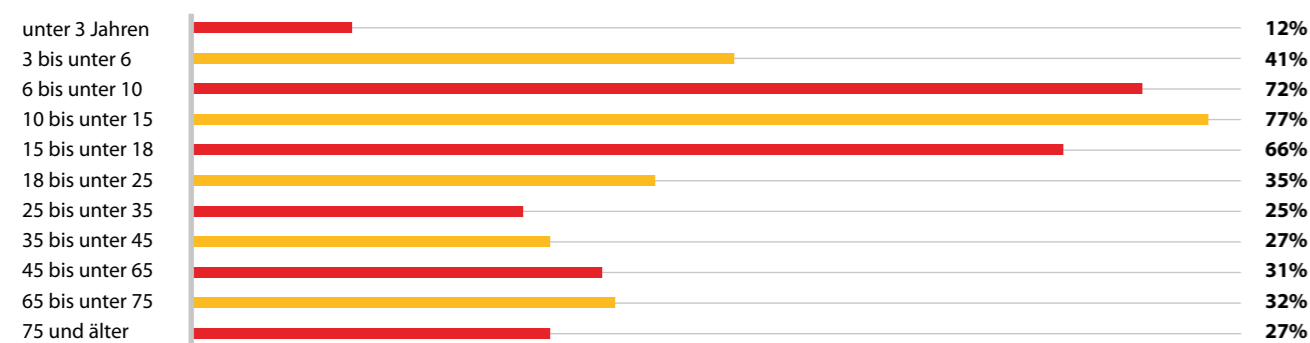
in dieser Altersgruppe sind Mitglied in einem Sportverein!  
 ✓ Im Jahr 2016 haben 95 % der Vereine bzw. gut 10.700 Vereine außersportliche Veranstaltungen angeboten

### DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN<sup>3</sup>

Sportkreis	Organisationsgrad (OG)	OG 0-17 Jahre	OG 18-64 Jahre	OG 65+ Jahre
1 Tauberbischofsheim	47%	64%	46%	36%
2 Buchen	54%	63%	54%	45%
3 Mosbach	40%	57%	39%	32%
4 Sinsheim	45%	60%	42%	40%
5 Heidelberg	34%	60%	28%	30%
6 Mannheim	26%	48%	21%	25%
7 Bruchsal	40%	67%	34%	37%
8 Karlsruhe	31%	57%	27%	26%
9 Pforzheim Enzkreis	31%	51%	27%	26%
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>34%</b>	<b>56%</b>	<b>29%</b>	<b>29%</b>

### ORGANISATIONSGRAD

#### (ANTEIL DER MITGLIEDSCHAFTEN IN RELATION ZUR BEVÖLKERUNG)



<sup>3</sup> Beachte: Der Organisationsgrad lässt sich nur näherungsweise bestimmen. In einzelnen Gemeinden sind Vereine zwei Sportkreisen oder auch unterschiedlichen Sportbünden zugeordnet.



© LSB NRW Andrea Bowinkelmann

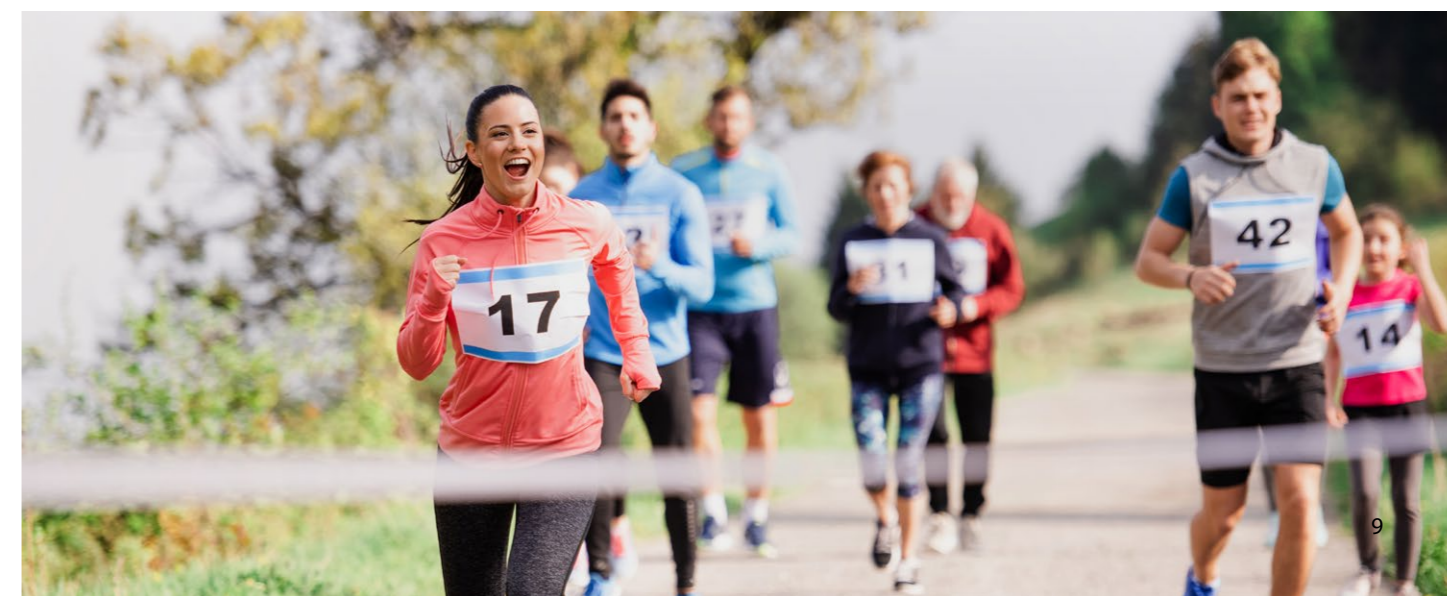
### VEREINSBEISPIEL TSG WEINHEIM

Die TSG Weinheim bringt über 6.000 Mitglieder in über 50 Vereinsabteilungen und Sportgruppen in Bewegung. Das Spektrum der 15 Wettkampfsportarten reicht von American Football über Fechten bis zum Wasserball. Neben dem ‚klassischen‘ Vereinsangebot betreibt die TSG Weinheim auch eine eigene Sport-Kindertagesstätte, eine Kindersportschule, ist Betreiber des Waldschwimmbades in Weinheim, hat ein vereinseigenes Gesundheitsstudio und trägt mit ihrem Gesamtangebot von weit über 1.000 angeleiteten Sportstunden pro Woche maßgeblich zur Gesunderhaltung der Weinheimer Bevölkerung bei.



## SPORTVEREINE HABEN VIEL ZU BIETEN

Etwa **jede/r dritte Bürger\*in** ist in einem Sportverein. Im Grundschulalter und zu Beginn der weiterführenden Schule erreichen die Sportvereine in Nordbaden nahezu vier von fünf Kindern und unterstützen diese in ihrer körperlichen Entwicklung, vermitteln aber auch darüber hinaus zentrale gesellschaftliche Werte.





## 2.2 LEISTUNGSSPORT

Neben den vielfältigen Angeboten im Breitensport spielen die Sportvereine eine wichtige Rolle im Leistungssport. So bilden sie laut Nachwuchsleistungssportkonzept des DOSB die Basis bei der Talentsichtung und -förderung und

sind zuständig für die Grundlagenausbildung der Nachwuchsathlet\*innen. Knapp ein Drittel der Vereine in Deutschland ist in das Leistungssportsystem eingebunden (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)).

### DIE SITUATION IN BW

- ✓ Gut 18% der Sportvereine in BW haben Kaderathlet\*innen<sup>4</sup> in ihren Reihen.
- ✓ Zudem geben über 32% der Vereine an, dass Sportler\*innen in eine Auswahl berufen wurden.

### DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN<sup>4</sup>

Sportkreis	Kaderathlet*innen	in Auswahl
1 Tauberbischofsheim	3%	26%
2 Buchen	0%	32%
3 Mosbach	6%	15%
4 Sinsheim	12%	25%
5 Heidelberg	16%	36%
6 Mannheim	22%	40%
7 Bruchsal	24%	34%
8 Karlsruhe	17%	31%
9 Pforzheim Enzkreis	15%	38%
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>16%</b>	<b>32%</b>



### VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS BRUCHSAL

Der Ju-Jutsu-Verein Philippsburg führt seine Mitglieder und Teams durch gezielte und konsequente Nachwuchsförderung zu spitzensportlichen Erfolgen, bis hin zu Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften, wovon u.a. die zahlreichen Titel bei Weltmeisterschaften und Medaillen bei den World Games zeugen. Die hervorragende Arbeit wird durch zahlreiche Preise wie „Das Grüne Band“, „Vorbild sein“ oder den „LSV-Trainerpreis“ unterstrichen. Aktuell trainieren 12 Leistungssportler\*innen, davon acht Bundeskaderathlet\*innen und vier Landeskaderathlet\*innen in Philippsburg. Acht lizenzierte Trainer\*innen kümmern sich um deren Betreuung in Training und Wettkampf.



## SPORTVEREINE SIND DIE WIEGE VON OLYMPIASIEGER\*INNEN

**Etwa ein Drittel der Vereine** engagiert sich nachweislich im Leistungssport. Während die Zugehörigkeit zu den offiziellen Leistungskadern des organisierten Sports in denjenigen Vereinen verbreitet ist, die in Ballungsgebieten beheimatet sind, ist die Berufung von Sportler\*innen in eine Auswahl nicht so sehr von der regionalen Lage beeinflusst. Die nordbadischen Vereine bieten somit eine flächendeckende Möglichkeit, Sport mit hohen Leistungszielen zu betreiben und halten damit auch einen wichtigen gesellschaftlichen Wert hoch.

<sup>4</sup>Zu beachten ist, dass der Anteil an Vereinen mit Kaderathlet\*innen nur richtungsweisend interpretiert werden sollte. Neben dem Umstand, dass unterschiedliche Kader existieren, sind die leistungssportlichen Spezifika der einzelnen Sportarten höchst unterschiedlich und gerade beim Leistungssport, dem sich manche Vereine verschrieben haben und andere nicht, kann die (Nicht-)Beteiligung einzelner Vereine an den Erhebungen der Sportentwicklungsberichte bzw. an den diesbezüglichen Fragestellungen merkliche Veränderungen nach sich ziehen. Die Erkenntnisse zur Regionalität decken sich mit den Erfahrungswerten des BSB Nord-eigenen Leistungssportwettbewerb „Talentförderung im Sport“.

## 2.3 GESUNDHEITSVERSORGUNG DER BEVÖLKERUNG

Die Sportvereine in Deutschland engagieren sich im Gesundheitssport und bauen ihr Angebot weiter aus. So bietet knapp ein Drittel der Vereine Gesundheitssport an. Neben allgemeinen Gesundheitssportangeboten, die u.a. Nordic Walking sowie Gymnastikangebote beinhalten, en-

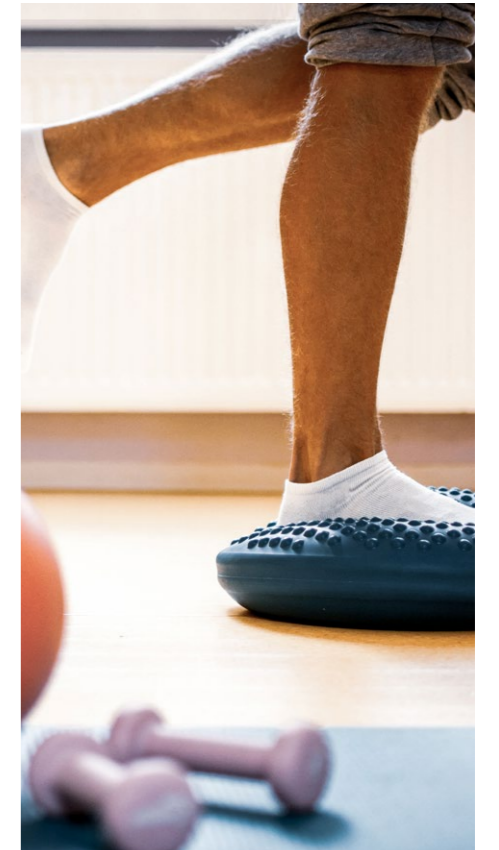
gagieren sich Sportvereine in den Bereichen der Rehabilitation sowie bei Angeboten für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)).

### DIE SITUATION IN BW

- ✓ knapp jeder dritte Sportverein bzw. rund 3.440 Sportvereine in Baden-Württemberg bietet Programme mit explizitem Gesundheitsbezug an.
- ✓ im Mittel weisen knapp 11% der Sportangebote der Vereine einen expliziten Gesundheitsbezug auf.

### DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN

Sportkreis	Vereine mit Gesundheitssport	Anteil Gesundheitssport insg.
1 Tauberbischofsheim	34%	11%
2 Buchen	41%	19%
3 Mosbach	24%	6%
4 Sinsheim	29%	12%
5 Heidelberg	24%	12%
6 Mannheim	19%	5%
7 Bruchsal	31%	12%
8 Karlsruhe	32%	10%
9 Pforzheim Enzkreis	31%	10%
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>31%</b>	<b>10%</b>



### VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS BUCHEN

Der TSV Buchen bietet Rehasport in vielen Bereichen an: von Diabetes über Herzerkrankungen und Osteoporose bis hin zu Wirbelsäulenproblemen, um nur einige zu nennen. Dabei arbeiten speziell ausgebildete Übungsleiter\*innen je nach Angebot mit einem Team aus Ärzt\*innen zusammen. Daneben ist der Verein in der Gesundheitsprävention aktiv und innovativ wovon u.a. die Auszeichnungen „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“ oder Prämierungen bei den „Sternen des Sports“ für den generationenübergreifenden Ansatz „Enkel trainieren Großeltern“ Zeugnis ablegen. Ein großartiges Vereinsbeispiel, wertvoller und wirkungsvoller als jedes Medikament.



## SPORTVEREINE HALTEN GESUND

Etwa ein Drittel der Vereine engagiert sich explizit auch im Gesundheitssport. Jedes zehnte Sportangebot richtet sich dabei ausdrücklich darauf, Gesundheitsvorsorge zu betreiben oder gesundheitliche Vorerkrankungen abzumildern. Sportvereine sind also in erheblichem Umfang nicht nur Anbieter von gesundheitsfördernder Bewegung per se, sondern auch ein wichtiger und großer Akteur der aktiven (Sekundär-)Prävention.

## 2.4 INTEGRATION UND TEILHABE

Vereinen wird allgemein eine große Integrationskraft zugesprochen. Dies lässt sich zum einen durch ein niederschwelliges Sportangebot für eine breite Bevölkerungsschicht erzielen - es zeigte sich bspw., dass bei knapp 30 % der Vereine Geflüchtete an den Regelangeboten des Vereins teilnahmen und somit die Möglichkeit zum gesellschaftlichen Austausch bekamen – zum anderen durch spezielle Integrationsangebote. (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)).

Viele Vereine gehen ihre Aufgabe als Integrationskraft aktiv an und ermöglichen so die Teilhabe aller. Das lässt sich auch an den beeindruckenden Quoten der Vereine ablesen, die spezifische Angebote unterbreiten und damit in besonderem Maße aktiv sind. Selbstredend stellt für die meisten Vereine die Kinder- und Jugendarbeit einen sehr großen Schwerpunkt dar, was sich auch an den Aussagen zur Vereinsphilosophie ablesen lässt.

### DIE SITUATION IN BW

- ✓ 77 % der Vereine in BW ergreifen besondere Maßnahmen oder Initiativen für Kinder/Jugendliche, um deren Teilnahme im Verein zu fördern
- ✓ 36 % der Vereine in BW ergreifen besondere Maßnahmen oder Initiativen für Ältere/Senior\*innen, um deren Teilnahme im Verein zu fördern
- ✓ 16 % der Vereine in BW ergreifen besondere Maßnahmen oder Initiativen für Menschen mit Behinderung, um deren Teilnahme im Verein zu fördern
- ✓ 16 % der Vereine in BW ergreifen besondere Maßnahmen oder Initiativen für Menschen mit Migrationshintergrund, um deren Teilnahme im Verein zu fördern
- ✓ 34 % der Vereine in BW ergreifen besondere Maßnahmen oder Initiativen für einkommensschwache Personen, um deren Teilnahme im Verein zu fördern

### DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN

Sportkreis	Kinder und Jugendliche	Senioren	Menschen mit Behinderung	Menschen mit Migrationshintergrund	Menschen mit niedrigem Einkommen
1 Tauberbischofsheim	76 %	50 %	8 %	10 %	26 %
2 Buchen	76 %	45 %	5 %	22 %	42 %
3 Mosbach	80 %	29 %	17 %	22 %	22 %
4 Sinsheim	75 %	48 %	22 %	20 %	31 %
5 Heidelberg	76 %	32 %	16 %	13 %	36 %
6 Mannheim	74 %	40 %	31 %	25 %	46 %
7 Bruchsal	70 %	29 %	24 %	26 %	49 %
8 Karlsruhe	73 %	43 %	18 %	19 %	38 %
9 Pforzheim Enzkreis	84 %	37 %	6 %	22 %	50 %
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>76 %</b>	<b>39 %</b>	<b>18 %</b>	<b>20 %</b>	<b>39 %</b>

### VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS HEIDELBERG

Im TSV Pfaffengrund engagieren sich 20 Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund und 20 ohne Migrationshintergrund gezielt im Bereich Integration. Weitere 20 Personen mit Migrationshintergrund helfen mit, den allgemeinen Vereinssport auf die Beine zu stellen. In fünf Abteilungen

(Cricket, Fußball, Turnen, Leichtathletik und Tennis) werden gezielte Integrationsangebote unterbreitet und gefördert. Von den rund 420 Mitgliedern und Teilnehmenden haben rund 160 einen Migrationshintergrund – ein leuchtendes Beispiel für gelebte Vielfalt und Beteiligung.

## SPORTVEREINE SIND INTEGRATIONSKRAFT

Nahezu alle Vereine im BSB Nord bieten in unterschiedlicher Ausprägung Angebote zur Integration von Zielgruppen an, die einer gewissen Unterstützung und besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Allen voran natürlich für die Jüngsten unserer Gesellschaft, aber auch für viele weitere Menschen. Sie sind, das wird eindrucksvoll belegt, im Wortsinn gemeinnützig.

## 2.5 PARTNER IN BILDUNG UND ERZIEHUNG

Ehrenamt ist „professionell“ und qualitätsorientiert. Schaut man auf die Qualifizierungen der Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit, so zeigt sich, dass über die Hälfte der Vorstandsmitglieder für die Tätigkeit aufgrund beruflicher Qualifikationen ausgebildet ist oder eine Vereinsmanager-Lizenz besitzt. Rund 60 % der Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen sind im Besitz einer aktuell gültigen Lizenz des organisierten Sports (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)).

Neben der Qualifikation des eigenen Personals für die Qualitätssicherung und -entwicklung sind Vereine und Verbände wichtige Partner für Schulen und Kindereinrichtungen und übernehmen auch im Bereich der freien Jugendhilfe vielfältige Aufgaben. Sie sind somit eine wichtige Stütze bei der Entwicklungsförderung junger Menschen.

### DIE SITUATION IN BW

- ✓ In Baden-Württemberg sind mindestens 9,1 %, also insgesamt gut 1.000 Sportvereine, als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt, in Nordbaden liegt der Anteil bei über 10 %.
- ✓ Über 5.000 Kooperationsanträge Schule-Verein werden Jahr für Jahr in Baden-Württemberg gestellt, davon haben ca. 10 % einen klaren Integrationsschwerpunkt
- ✓ Kooperationen mit Kindergärten haben in den letzten Jahren massiv zugenommen, inzwischen werden weit über 1.000 Kooperationsanträge Kindergarten-Verein gestellt (in Nordbaden mit einer verpflichtenden Qualifikation zur Schulung der Selbstregulation, „PFiFF“).
- ✓ In Baden-Württemberg gibt es über 66.000 gültige DOSB-Lizenzen mit staatlicher Anerkennung! Darunter fallen Übungsleiter\*innen, Trainer\*innen, Vereinsmanager\*innen sowie Jugendleiter\*innen

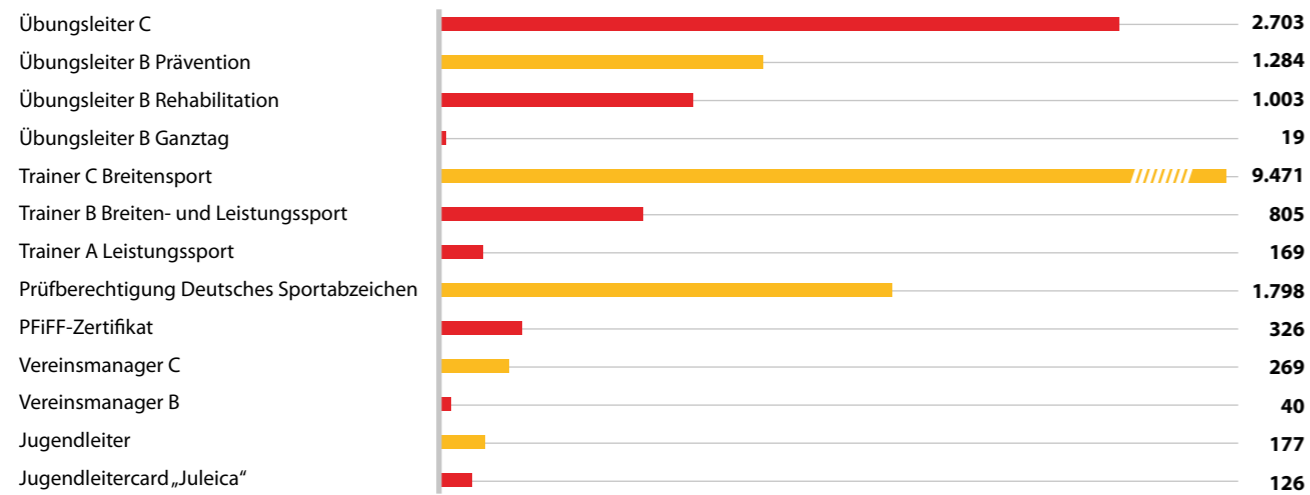
### DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN

Sportkreis	Koop. Schule/ Verein	davon Förderlinie Integration	Koop. Kindergarten / Verein	gültige Lizenzen
1 Tauberbischofsheim	64	4	2	508
2 Buchen	107	10	9	548
3 Mosbach	84	3	7	476
4 Sinsheim	90	2	12	662
5 Heidelberg	284	19	47	2.272
6 Mannheim	298	51	33	2.558
7 Bruchsal	60	7	11	1.175
8 Karlsruhe	233	17	46	3.113
9 Pforzheim Enzkreis	125	34	38	1.030
ohne Sportkreis-Zuordnung				5.848
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>1.345</b>	<b>147</b>	<b>205</b>	<b>18.190</b>





### LINZENZARTEN BSB NORD GESAMT



© LSB NRW Michael Großler

### VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS MOSBACH

Der VfK Diedesheim bzw. seine Trainer\*innen besitzen bei rund 600 Mitgliedern mehr als 20 gültige Lizenzen – von der Prüflizenz des Deutschen Sportabzeichens über sportartspezifische Trainerlizenzen und allgemeine Übungsleiterqualifikationen bis hin zum PFiFF-Zertifikat. Auf rund 30 Mitglieder kommt eine Lizenz – eine sehr beachtliche Quote und dokumentierte Qualität, wovon in weit über 20 Kooperationsmaßnahmen mit Schulen und Kindergärten auch die dortigen Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung profitieren.



## SPORTVEREINE SIND BILDUNGSPARTNER

Fast 20.000 Personen in Nordbaden wurden vom Verbandssystem in meist mehrwöchigen Lehrgangreihen qualifiziert und verfügen über eine gültige Lizenz, d.h. sie haben in den letzten zwei bis vier Jahren an mindestens einer Qualifikationsmaßnahme der Verbände teilgenommen. Daneben wurden unzählige Fortbildungsmaßnahmen für Vereinsfunktionäre und in der Sportpraxis tätige Menschen auch ohne Lizenzerwerb angeboten. Vereine und Verbände sorgen somit kostengünstig für einen immensen nebenberuflichen Kompetenzerwerb und sind somit ein wertvoller und bedeutsamer Bildungspartner – für Kindergärten, Schulen und in der Gesellschaft.

## 3. MITGLIEDSBEITRÄGE, WIRTSCHAFTSKRAFT und INFRASTRUKTUR

### 3.1 MITGLIEDSBEITRÄGE

Trotz insgesamt steigender Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen zeigt sich, dass die Mitgliedsbeiträge pro Mitglied bei den Sportvereinen in Deutschland weiterhin niedrig sind. Vergleicht man die Mitgliedsbeiträge im Zeitverlauf mit den Ergebnissen aus der ersten Welle des Sportentwick-

lungsberichts 2005/2006, so zeigt sich, dass die Beiträge in den letzten 15 Jahren kaum gestiegen sind (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)). Vereine bieten durch diese günstigen Beiträge somit ein niedrigschwelliges Sportangebot, welches für eine breite Bevölkerungsschicht erschwinglich ist.

### DIE SITUATION IN BW

✓ Die Hälfte der Sportvereine in Baden-Württemberg verlangt einen monatlichen Mitgliedsbeitrag für Kinder von bis zu € 3,30, für Jugendliche von maximal € 4,90 und für Erwachsene von höchstens € 10,00 (Median).



### DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN

Sportkreis	Kinder	Jugendliche	Erwachsene
1 Tauberbischofsheim	€ 1,10	€ 2,00	€ 3,90
2 Buchen	€ 1,00	€ 1,40	€ 3,20
3 Mosbach	€ 2,30	€ 3,50	€ 7,80
4 Sinsheim	€ 2,00	€ 3,30	€ 7,70
5 Heidelberg	€ 3,10	€ 4,00	€ 10,00
6 Mannheim	€ 5,50	€ 6,00	€ 11,50
7 Bruchsal	€ 3,80	€ 5,00	€ 9,10
8 Karlsruhe	€ 5,00	€ 7,50	€ 15,20
9 Pforzheim Enzkreis	€ 3,80	€ 4,00	€ 6,00
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>€ 3,30</b>	<b>€ 5,00</b>	<b>€ 10,00</b>

### VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS TAUBERBISCHOFSHHEIM

Der SV Eintracht 1924 Nassig verlangt einen Mitgliedsbeitrag für Erwachsene in Höhe von € 48, Kinder bis 11 Jahre zahlen gar nur € 30 im Jahr! Familien zahlen unabhängig von der Kinderzahl € 90. Dafür können die Mitglieder alle Angebote von Fußball über Tischtennis, Volleyball und freizeitsportliche Aktivitäten in Anspruch nehmen. Für den Wert einer Eintrittskarte zu einem Rock-Konzert treibt eine ganze Familie in diesem Verein also ein ganzes Jahr Sport – das ist gelebte Familienfreundlichkeit!!



## SPORTVEREINE SIND BEZAHLBAR

Sportvereine sorgen auf Basis des ehrenamtlichen Engagements, aber auch durch das Eintreiben von Geldern aus anderen Quellen (Spenden, Veranstaltungen) flächendeckend für unglaublich günstigen Sport und ermöglichen damit Teilhabechancen für nahezu alle Schichten. Die regionale Unterschiedlichkeit zeigt, dass Sportvereine differenziert agieren und nur tatsächliche Kosten weitergeben, die in Ballungsgebieten über denen im ländlichen Raum liegen.



### 3.2 WIRTSCHAFTSKRAFT UND STEUERN

Die wirtschaftliche Bedeutung der Sportvereine wird veranschaulicht, wenn man die durchschnittlichen jährlichen Gesamteinnahmen der Vereine hochrechnet. So ergeben sich Gesamteinnahmen der rund 90.000 Vereine (Bezugsjahr 2016) von rund € 3,50 Mrd. Die Gesamtausgaben der Vereine beliefen sich im Jahr 2016 hochgerechnet auf rund € 3,15 Mrd. (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)).

Wichtig ist in diesem Kontext, dass aufgrund der Gemeinnützigkeit etwaige „Jahresüberschüsse“ nicht privatisiert werden, sondern im Verein verbleiben und dort wieder investiert, also sozialisiert werden.

Weiterhin ist das durch die Sportvereine induzierte Steueraufkommen nicht zu unterschätzen. So erhalten Sportvereine nicht nur Unterstützung durch öffentliche Zuschüsse, sondern sie sind selbst auch Steuerzahler. Die Berechnung der Steuerrückflüsse an die öffentliche Hand ist komplex und diffizil, da viele Sonderregelungen für gemeinnützige Sportvereine beachtet werden müssen (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)). Dennoch können die berechneten Werte als Tendenzen interpretiert werden. So ergeben die Berechnungen, dass die steuerlichen Rückflüsse der Sportvereine in Deutschland im Jahr 2016 insgesamt etwa € 644,8 Mio. betragen. Diese Hochrechnung basiert auf durchschnittlichen Steuern pro Verein in Höhe von € 7.163 im Jahr 2016.<sup>5</sup>

#### DIE SITUATION IN BW

- ✓ Gesamteinnahmen Vereine BW: Mittelwert € 44.502/Verein, hochgerechnet auf 11.356 Vereine in BW im Jahr 2017: € 505.364.712 und
- ✓ Gesamtausgaben Vereine BW: Mittelwert € 39.393/Verein, hochgerechnet auf 11.356 Vereine in BW im Jahr 2017: € 447.346.908
- ✓ Steuern Vereine BW: Mittelwert € 8.627, Hochrechnung Anzahl Vereine in BW € 97.968.212.



#### DIE SITUATION IN NORTBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN

Teilweise ist die Anzahl der Befragten für die Finanzangaben in den einzelnen Sportkreisen zu klein, um eine seriöse Hochrechnung zu ermöglichen, daher wird auf die Differenzierung nach Sportkreisen an dieser Stelle verzichtet. Für Nordbaden stellt sich die Situation folgendermaßen dar.

- ✓ Gesamteinnahmen Vereine BSB Nord: Mittelwert € 54.987, hochgerechnet auf 2.433 Vereine in Nordbaden im Jahr 2017: € 133.783.371
- ✓ Steuern Vereine BSB Nord: Mittelwert Vereine des BSB Nord: € 10.035, hochgerechnet auf 2.433 Vereine in Nordbaden im Jahr 2017: € 24.415.155
- ✓ Gesamtausgaben Vereine BSB Nord: Mittelwert € 49.082, hochgerechnet auf 2.433 Vereine in Nordbaden im Jahr 2017: € 119.416.506



<sup>5</sup>Die Zahlen wurden auf der Basis der Steuersätze hochgerechnet und berücksichtigen auch (pauschal geschätzte) Lohnsteuern, auch wenn der Verein streng genommen nicht der Steuerschuldner ist. Jedoch führt erst die Beschäftigung durch den Verein zur Steuerzahlung und daher ist es durchaus sachgerecht, diese (erhebliche) Position in die Berechnung einfließen zu lassen.

### 3.3 INFRASTRUKTUR - SPORTSTÄTTEN UND SPORTGERÄTE

Bundesweit sind knapp 41 % der Vereine in Besitz eigener Anlagen (inkl. Vereinsheimen). Diese gilt es nicht nur zu bauen, sondern auch in Stand zu halten. Zwei Drittel der Sportvereine in Deutschland nutzen kommunale Sportan-

lagen. Rund die Hälfte der Vereine, die kommunale Sportanlagen nutzen, muss für diese eine Nutzungsgebühr zahlen (vgl. Breuer, Feiler & Rossi (2020)).

#### DIE SITUATION IN BW

- ✓ Knapp über 50 % der Sportvereine ist im Besitz eigener Sportanlagen (inkl. Vereinsheim). Dieser Anteil liegt recht deutlich über dem Bundesschnitt. 62,5 % bzw. insgesamt rund 7.100 Vereine in Baden-Württemberg nutzen kommunale Sportanlagen (auch Schulsportanlagen), von 61 % wird eine Nutzungsgebühr erhoben.
- ✓ Sportvereine investieren über € 220 Mio. jährlich in vom Land geförderte Sportstätten (Referenzjahr 2019). Der Sportstättenbau-Zuschuss des Landes BW liegt aufgrund von Höchstgrenzen und nur teilweise anrechenbaren Kosten faktisch bei etwa 13 % der Gesamtkosten (€ 28 Mio.). D. h. 87 % der Kosten (€ 192 Mio.) werden von Vereinen (bzw. durch andere Zuschussgeber, insbesondere Kommunen) finanziert.
- ✓ Sportvereine investieren laut Sportentwicklungsbericht in erheblichem Umfang in Sportgeräte (inkl. Sportbekleidung). Durchschnittlich bezogen auf alle Vereine über € 2.000 per anno. Auf alle Sportvereine in BW hochgerechnet ergibt dies eine jährliche Investitionssumme von über € 22 Mio.. Durch das Land BW werden Großgeräte mit Anschaffungskosten über € 2.000 gefördert. Insgesamt investieren die Vereine in Großgeräte mindestens € 7,3 Mio., davon € 2,2 Mio. Zuschussgelder.

Anmerkung: Die Umsatzsteuer, die die Vereine bezogen auf die Baumaßnahmen bezahlen, dürfte das Fördervolumen des Landes übersteigen.



#### DIE SITUATION IN NORTBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN

Sportkreis	Vereinsanlagen	Nutzung kommunaler Sportanlagen	Nutzungsgebühren
1 Tauberbischofsheim	67%	68%	47%
2 Buchen	71%	34%	21%
3 Mosbach	73%	61%	51%
4 Sinsheim	41%	66%	86%
5 Heidelberg	45%	59%	74%
6 Mannheim	41%	64%	81%
7 Bruchsal	54%	61%	76%
8 Karlsruhe	54%	59%	91%
9 Pforzheim Enzkreis	54%	58%	85%
<b>BSB Nord (alle Sportkreise)</b>	<b>51%</b>	<b>61%</b>	<b>76%</b>



© LSB NRW Marc Hernenau

### VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS SINSHEIM

Der Reit- und Fahrverein Zaisenhausen investiert regelmäßig in ‚Sportgeräte‘. Im Reitsport ist der Begriff etwas weiter zu denken, denn auch Tiere (und Pflegemaschinen wie Bahnplaner) werden gefördert. In den letzten gut zehn Jahren hat der Verein zusätzlich zu den Zuschüssen von knapp € 10.000 weitere € 50.000 aus eigener Tasche investiert. Zu dieser Verfünfachung kommen die bei Pferden hohen Unterhaltskosten und die Zeit zur Versorgung von Lebewesen an sieben Tagen in der Woche rund ums Jahr – Zuschüsse, die sich in vielfacher Hinsicht vermehren.



© SSC Karlsruhe Michael Chaussette

### VEREINSBEISPIEL SPORTKREIS KARLSRUHE

Der SSC Karlsruhe hat als Sportstätten besitzender Großverein mit weit über 7.000 Mitgliedern innerhalb von gut fünf Jahren 24 Bauvorhaben geplant, finanziert und umgesetzt – von der Dachsanierung über barrierefreie Umbauten bis zur großzügigen Erweiterung der Innensportanlagen. Das Gesamtvolumen der Investitionen belief sich auf knapp drei Mio. Euro, über die Sportstättenbau-Mittel des Landes Baden-Württemberg wurde der Verein mit einer starken halben Million gefördert. Daneben werden unzählige Stunden an ehren- und hauptamtlicher Eigenleistung erbracht, auch um die Sportstätten laufend ‚in Schuss‘ zu halten.



## SPORTVEREINE SCHAFFEN INFRASTRUKTUR

Sportvereine sind in erheblichem Umfang auch im Besitz von Vereinsanlagen. Diese müssen nicht nur gebaut, sondern auch gepflegt und in Stand gehalten werden. Ein nicht zu unterschätzender Aufwand zum Erhalt und zum Ausbau einer notwendigen Infrastruktur, denn Sportstätten sind ein wesentlicher Faktor für erfolgreiche Mitglieder- gewinnung.

## 4. SOZIALRENDITE UND GESELLSCHAFTLICHER MEHRWERT

### 4.1 SOZIALRENDITE

Wenn man jeden investierten Euro an Landesmitteln für den Breiten- und Freizeitsport in Relation setzt zur ehrenamtlichen Wertschöpfung, so erhält man **für € 1 Fördergeld rund € 10 Engagement.**<sup>6</sup>

Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Kostenansatz der Arbeitsstunden mit € 15 / Stunde niedrig ist und bei adäquater Bezahlung von hauptamtlichen Kräften im sportpraktischen Bereich in etwa um das Doppelte höher liegt.<sup>7</sup>

#### Spezifische Wertschöpfung im Schul- und Kindergartenbereich

Bezogen auf Kooperationsmaßnahmen Schule-Verein und Kindergarten-Verein lässt sich die Wertschöpfung auf einzelne Maßnahmen bezogen aufzeigen.<sup>8</sup> Bei einer staatlichen Förderung von € 360 bzw. € 460 pro Kooperationsmaßnahme (ab 2022 von € 500), erhält man **die drei- bis vierfache Wertschöpfung je geförderter Kooperation.**

Hinzu kommt, dass einige Maßnahmen ohne Förderung durchgeführt werden. Die Vereine unterstützen damit als Bildungspartner Kindergärten und Schulen in herausragender Weise und tragen zur Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen auch außerhalb ihres originären mitgliederorientierten Auftrages bei. Es wird aber auch klar, dass Vereine mit hauptamtlichem Personal auf dieser Förderbasis keine Refinanzierungschance haben. Hier müssen Ansätze wie die „verlässliche Kooperation“ in der Praxis zur Anwendung kommen.

#### Spezifische Wertschöpfung im Investitionsbereich

Auch im Bereich des Sportstättenbaus ist eine spezifische Berechnung der Teilwertschöpfung auf der oben referierten Zahlenbasis einfach möglich. **Hier führt jeder Euro Sportstättenbauförderung (ohne kommunale Förderung) zu € 7 bis € 8 zusätzlichen Investitionen.**

#### Wirtschaftsrendite

Vereine sind Teil des Wirtschaftskreislaufs. Das ehrenamtliche Engagement in Kombination mit der Gemeinnützigkeit unserer Vereine führen dazu, dass dem System keine Gelder durch die Privatisierung von Überschüssen verloren gehen und Leistungen „unschlagbar“ günstig angeboten werden. Am Ende führen Vereine über jährliche Steuerzahlungen in Höhe von ca. € 100 Millionen in BW einen großen Teil der insgesamt eingesetzten Fördergelder wieder in das staatliche System zurück.

#### Eingesparte Gesundheitskosten und weitere Renditeeffekte

Wir haben uns bei der Berechnung von Sozialrendite-Effekten auf vorhandenes, belastbares Datenmaterial aus Nordbaden und Baden-Württemberg beschränkt. Natürlich bildet dies nur einen Ausschnitt ab. So sind bspw. eingesparte Gesundheitskosten und weitere Effekte mit hohen „Renditen“ nicht berücksichtigt. Auch die privaten sportbezogenen Investitionen von Vereinsmitgliedern belaufen sich auf große Summen. Eine Einschätzung der möglichen Größenordnungen liefert das „UEFA-Grow-Modell zum Social Return on Investment im Fußballsport“. Dieses Modell hat zum Ziel, die Auswirkungen des Fußballs auf Wirtschaft, Gesundheit und Gesellschaft zu beziffern. Die Auswertung ist länderübergreifend. Für Deutschland werden bei 2,1 Millionen aktiven Spielern die Gesundheitskosteneinsparungen allein im Bereich des Herz-Kreislauf-Systems auf rund € 500 Mio. taxiert. Darüber hinaus existieren auch länderspezifische Auswertungen (Neuseeland) und projektbezogene Evaluationen bspw. zum Outdoorsport (BOSS mit Co-Finanzierung durch die EU).

#### Links:

<https://www.ehrenamtistunbezahlbar.dfb.de/>  
<https://sportnz.org.nz/resources/the-value-of-sport/>  
<https://outdoorsportsbenefits.eu/>

<sup>6</sup> Ausgehend von rund € 55-60 Millionen, die den Sportbünden im Solidarpaket III jährlich zur Verfügung standen und den rund € 550 Mio. Wertschöpfung der Ehrenamtlichen in BW (siehe Kapitel 1). Natürlich berücksichtigt dies nur die breitensportorientierte Landesförderung und keine kommunalen Zuschüsse und auch Leistungssportmittel sind hierbei nicht berücksichtigt.

<sup>7</sup> Von den außerschulischen Bildungspartnern in BW wurden in Rückkopplung mit dem Städtetag und dem Kultusministerium qualifikationsabhängige Stundensätze berechnet, die ein Arbeitgeber aufbringen muss, um angestelltes Personal mit pädagogischen Aufgaben ohne Gewinn zu refinanzieren („verlässliche Kooperation“). Abhängig vom Qualifikationsniveau liegen die Arbeitgeberkosten pro Stunde in einem Korridor von ca. € 17-46 (ohne Sachkosten, Fahrzeiten und Fahrtkosten), also im Mittel etwa doppelt so hoch wie der Ansatz zur Wertschöpfung durch das Ehrenamt.

<sup>8</sup> Siehe Fußnote 3. Rechnet man den Aufwand über ein Schuljahr anhand der qualifikationsabhängigen Stundensätze für nebenberufliche Übungsleiter hoch, so kommt man bei durchschnittlich 35 Kooperationsstunden/Schuljahr auf durchschnittliche Personalkosten von € 1.400. Bei der Durchführung von Unterrichtseinheiten in Kooperationsmaßnahmen Schule-Verein und Kindergarten-Verein sind neben dem reinen Stundensatz noch Vorbereitungszeiten und Ähnliches berücksichtigt, wodurch der Arbeitgeberaufwand pro Zeiteinheit auf Übungsleiterniveau bei rund € 40 liegt. Hinzu kommen Fahrzeiten- und Fahrtkosten.



#### 4.2 GESELLSCHAFTLICHER MEHRWERT

Am Ende sind die hier referierten Leistungen unserer Sportvereine bei weitem nicht die einzigen Effekte unserer vielfältigen Sportvereinslandschaft und vieles lässt sich eben nicht durch monetäre Relationen erfassen. Sportvereine sorgen dafür, dass Menschen physiologische Grundbedürfnisse wie Bewegung und Entspannung ausleben können. Sie tragen zur Gesunderhaltung und zur Bildung von sozialen Beziehungen bei, sie bieten Möglichkeiten zur Selbstbestimmung und -entfaltung und zum Erleben von Freiheit in demokratischen Strukturen und Prozessen. Sie bieten die Möglichkeit zu persönlicher Entwicklung, zu Anerkennung und Erfolg – auch für jene, die in anderen Lebenskontexten eventuell weniger Erfolgserlebnisse verzeichnen können.

Neben den positiven Effekten der Sportvereine und des Sporttreibens in den Vereinen für die dort aktiven Mitglieder beschränkt sich der Wert des „organisierten“ Sports aber nicht auf die individuelle Nutzenstiftung. Die Vernetzungen des Sports als Institution mit seinen vielfältigen Akteuren in die Gesellschaft sowie die Querverbindungen des Sports in andere Lebens- und Wirkungsbereiche sind als eigener Wert und als zukunftsgerichtetes Entwicklungsfeld

anzusehen und gehen deutlich über die dem Sport immanente Organisation auf allen Ebenen und Sportarten hinaus. So hängt bspw. eine nachhaltige Lebensgestaltung in vielen Feldern wie der Mobilität eng mit dem Sport- und Bewegungsverhalten zusammen (s.a. INHERIT-Projekt der EU) und die Selbstorganisationsstruktur des Sports trägt zum Erhalt einer positiven Engagement-Kultur bei. So beeinflusst der (institutionalisierte) organisierte Sport gesellschaftliche Entwicklungen auch auf europäischer und nationaler Ebene und gestaltet sie mit – ebenso wie Vereine und Regionalverbände dies auf kommunaler bzw. regionaler Ebene tun.

**Kurzum, Sportvereine und -verbände mit ihren vielfältigen Strukturen sind ein wertvoller und nicht zu ersetzender, originärer Teil unserer Gesellschaft, der sich eben nicht nur in Euro und Cent ausdrücken lässt. Aber selbst wenn man dies versucht, zeigt es sich deutlich, dass man für jeden eingesetzten Euro ein Vielfaches an nachweisbarer Rendite erhält** (Rendite meint dabei zusätzliche Investitionen der Sportvereine in Form von Engagement und Geld).

## SPORTVEREINE VERNETZEN DIE GESELLSCHAFT

Viele positive Gesundheits-, soziale und wirtschaftliche Wirkungen des (Vereins-)Sports sind inzwischen wissenschaftlich belegt. Darunter Effekte auf frühkindliche Entwicklung, kognitive Leistung und psychische Gesundheit, chronische Krankheiten (v.a. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, chronische Atemwegserkrankungen und Diabetes), aber auch auf Gesundheitskosten oder Ungleichheit sowie Empowerment oder Diskriminierung. Siehe dazu u.a. die WHO-Publikationen „Global Action Plan on physical Activity“ oder die „Guidelines on physical activity and sedentary behaviour“.

## 5. UNTERSTÜTZUNGSNOTWENDIGKEIT UND BESONDERE HERAUSFORDERUNGEN

Der Fokus dieses Papiers liegt darauf, sichtbar zu machen, was Sportvereine WERT(E)volles leisten. Selbstverständlich gibt es aber auch Sorgen und Nöte, deren Kenntnis notwendig ist, damit klar wird, warum Unterstützung dringend erforderlich ist. Da auch und insbesondere die Corona-Pandemie auf die Grundproblematiken einen verschärfenden Einfluss haben dürfte, tritt die Notwendigkeit einer nicht nachlassenden, in Teilbereichen sogar deutlich erhöhten Investitionsbereitschaft umso deutlicher zu Tage.

### PROBLEMLAGE EHRENAMT

Knapp 38% der Vereine geben an, sich durch mindestens ein Problem in ihrer Existenz bedroht zu fühlen. Damit hat sich der Anteil an Vereinen mit mindestens einem existenziellen Problem seit der ersten Welle des Sportentwicklungsberichts mehr als verdoppelt. Aktuell zeigt sich, dass gerade die Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträger\*innen ein existenzielles Problem für Sportvereine darstellt (vgl. Breuer, C., Feiler, S. & Rossi, L. (2020)).

### PROBLEMLAGE BÜROKRATIE

Kritisch sind zudem die gestiegenen bürokratischen Anforderungen an die Vereine zu bewerten. So fühlen sich die Vereine vermehrt durch die Anzahl an Gesetzen und Verordnungen belastet, während ihnen gleichzeitig die Unterstützung von Seiten der Politik zu fehlen scheint. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund problematisch, dass Vereine vorrangig ehrenamtlich organisiert sind und daher eine gesteigerte Komplexität von den Ehrenamtlichen nur schwer zu leisten ist. Hierbei ist auch die Struktur der Sportvereinslandschaft zu beachten, die vorrangig aus Kleinvereinen besteht, welche aufgrund geringer Ressourcen kaum eine Möglichkeit haben werden, auf bezahltes Personal auszuweichen. Auch hier sind Vertreter\*innen des organisierten Sports und der Sportpolitik aufgefordert, sich der Strukturen der Sportvereine bewusst zu sein und dies bei der Ausgestaltung der bürokratischen Anforderungen vermehrt zu berücksichtigen (vgl. Breuer, C., Feiler, S. & Rossi, L. (2020)).

### PROBLEMLAGE FINANZEN

#### Einnahmesituation

Sportvereine in Deutschland generieren ihre Einnahmen vorrangig aus Mitgliedsbeiträgen. Durchschnittlich machen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen einen Anteil von rund 55% an den Gesamteinnahmen aus. Damit sind Mitgliedsbeiträge die mit Abstand wichtigste und größte Einnahmequelle, gefolgt von Spenden, Einnahmen aus Sportveranstaltungen sowie Zuschüssen aus der Sportförderung. Nicht zu unterschätzen sind Einnahmen aus einer selbstbetrieblenen Gaststätte sowie aus dem Verkauf von Speisen und Getränken, z.B. bei Sportfesten. Neben den klassischen Einnahmequellen (Beiträge und Spenden) greifen die Vereine also auch auf weitere Einnahmequellen zurück, um eine stabile finanzielle Gesamtlage zu gewährleisten.

#### Ausgabesituation

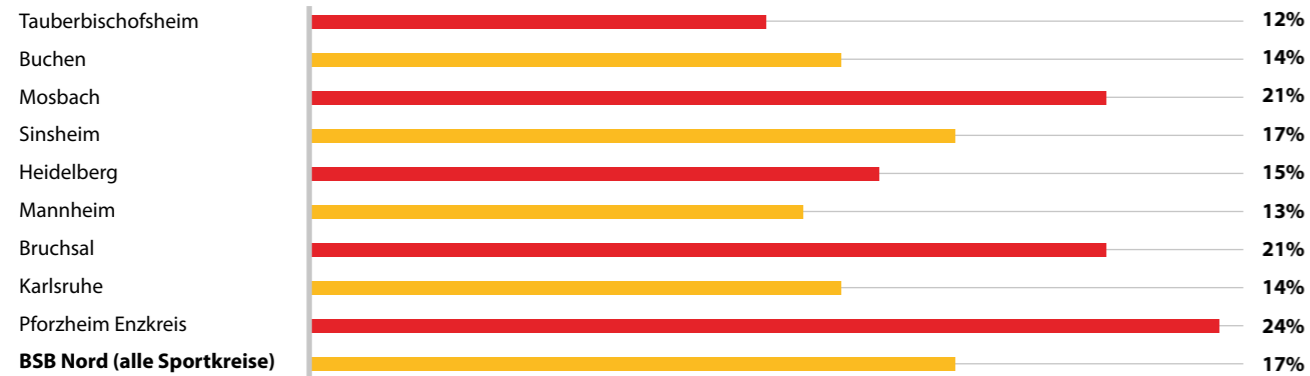
Vereine tätigen Ausgaben vor allem für den sportlichen Kernbetrieb, also für Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen, für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen sowie für Sportgeräte und Sportkleidung. Im Vergleich zur letzten Welle des Sportentwicklungsberichts sind die Ausgaben für Personal, sowohl für sportliches Personal wie Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen, als auch für Verwaltungspersonal, gestiegen.

### DIE SITUATION IN BW (DATENLAGE VOR CORONA-KRISE)

- ✓ Die Situation in BW entspricht bei allen angerissenen Problemfeldern grundsätzlich der Bundessituation wobei die Finanzsituation in Nicht-Krisenzeiten stabil ist
- ✓ **7,1%** der Vereine geben ein **existenzielles Problem an bzgl. der Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften**
- ✓ **16,3%** der Vereine geben ein **existenzielles Problem bei der Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträger\*innen** an
- ✓ **Ca. 70%** hatten am Jahresende eine mindestens **ausgeglichene Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (vor der Corona-Pandemie)**. Dies trifft auch auf die Vereine des BSB Nord zu.



## DIE SITUATION IN NORDBADEN UND DEN ZUGEHÖRIGEN SPORTKREISEN EXISTENTIELLE PROBLEME IM EHRENAMT



## DIE SITUATION IN BW IN UND NACH PANDEMIEZEITEN

Ehrenamtliches Engagement ist stets in Verbindung mit den bürokratischen Anforderungen zu denken. Hier muss aufgrund der bereits in Normalzeiten sehr angespannten und teilweise existenzgefährdenden Situation alles getan werden, um die unvermeidliche Mehrarbeit im Ehrenamt, auch diejenige, die mit pandemischen Rahmenbedingungen einhergeht, so gering wie möglich zu halten; sich ständig verändernde und schwer zu verstehende, kleinteilige Regelungen sind im Ehrenamt kaum zu bewältigen.

Bereits vor Corona war das Ehrenamt vielerorts an der Belastungsgrenze und etliche Vereine benötigen, um die Arbeit bewältigen zu können, inzwischen bezahlte Kräfte – ob als Aushilfen, in der Geschäftsführung, in der Sportpraxis oder durch Auslagerung von Dienstleistungen bspw. in der Buchhaltung. Diese über die Jahre hinweg aufgebauten Strukturen gilt es zu sichern und auszubauen, nicht um das Ehrenamt zu ersetzen, sondern um es sinnvoll zu unterstützen, gerade wenn in solch schwierigen Zeiten neben dem fordernden Tagesgeschäft neue Anforderungen wie eine ständige Umorganisation aufgrund neuer Hygienevorgaben o.ä. hinzukommen.

Valide Prognosen zur zukünftigen Finanzsituation der Sportvereine sind aufgrund der großen Unterschiede der Vereinsstrukturen und Finanzierungsarten über alle Vereine hinweg und der unsicheren Zukunftsaussichten nur schwer möglich.<sup>9</sup>

Es ist jedoch absehbar, dass sich die in Vorkrisenzeiten gute Finanzlage der Vereine durch die Corona-Pandemie, insbesondere bei andauernden Beschränkungen des Sportbetriebes, auch stark negativ auf die Finanzen etlicher Sportvereine auswirken wird. Die größte Hilfe dabei wäre die Vermeidung von weiteren sportspezifischen Beschränkungen. Insgesamt muss alles getan werden, um Vereine nicht nur akut, sondern auch perspektivisch zu unterstützen – der Solidarpakt IV weist in die richtige Richtung, muss aber auch auf kommunaler Ebene sinngemäß fortgeführt werden. Viele Vereine haben ihre Rücklagen aufgebraucht und werden viele Monate, teilweise Jahre benötigen, um wieder einen angemessenen finanziellen Puffer aufzubauen.

Sportvereine sind robuste und überlebensfähige Institutionen. Aber sie sind nicht nur unterstützenswert, sondern auch **auf Unterstützung angewiesen**, wenn sie weiterhin Leistungen in diesem Umfang uneigennützig für die Gesellschaft erbringen sollen. Die Unterstützung beschränkt sich dabei nicht nur auf direkte monetäre Leistungen, sondern beinhaltet bspw. auch die (kostengünstige) Bereitstellung und den Erhalt von Infrastruktur (u.a. Schwimmbäder) oder den handfesten Einsatz für den Stellenwert des Breitensportlich ausgerichteten Vereinssports – diese Notwendigkeit wurde in der Corona-Pandemie mehr als deutlich. **Nicht umsonst, sondern völlig zurecht wurde die „gemeinwohlorientierte Sportvereinskultur“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes von der deutschen UNESCO-Kommission aufgenommen.**

<sup>9</sup>In diesem Kontext sei auf die im Juni 2021 publizierte Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie „Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Sportwirtschaft“ (abrufbar unter [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)) sowie eine den Sportentwicklungsbericht ergänzende Erhebung durch die Dt. Sporthochschule Köln verwiesen.

## VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG. SOZIALRENDITE DES VEREINSSPORTS



### SPORT IST WERT(E)voll

Aus 1 mach 10: Einem Euro Breitensportförderung des Landes Baden-Württemberg steht eine Engagementleistung der Ehrenamtlichen in unseren Sportvereinen im Wert von mindestens zehn Euro gegenüber.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

### IMPRESSUM & QUELLENANGABEN:

Herausgeber: Badischer Sportbund Nord e.V.  
Text: Dr. Florian Dürr, BSB Nord, Karlsruhe

Bei den Einleitungen der Kapitel wurden häufig Textbausteine und Formulierungen aus Breuer, Feiler & Rossi (2020) übernommen oder adaptiert. Aus Gründen der Lesbarkeit dieser praxisorientierten Publikation wurde mit Einwilligung der Autoren darauf verzichtet, jedes wörtliche Zitat einzeln zu kennzeichnen. Ein Hinweis auf die Quelle findet sich jedoch bei jeder Passage.

Koordination: Eva Häberle, BSB Nord, Karlsruhe  
Gestaltung / Realisation: DER PUNKT GmbH  
Druck: Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH  
Auflage: 3.500 Stück

### QUELLEN:

Für diese Zusammenstellung wurden Datenbestände der Sportentwicklungsberichte für das Verbandsgebiet des BSB Nord ausgewertet.

Aus folgenden Sportentwicklungsberichten sind Daten eingeflossen:

- Breuer, C., Feiler, S. & Rossi, L. (2020).** Sportvereine in Deutschland: Mehr als nur Bewegung – Kernergebnisse der 7. Welle des Sportentwicklungsberichtes (2017/2018) sowie ausgewählte Entwicklungen der letzten 15 Jahre. Köln: Bundesinstitut für Sportwissenschaft
- Breuer, C., Feiler, S. & Rossi, L. (2019).** Sportvereine in Baden-Württemberg: Organisationen und Personen. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/2018. Köln: Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportökonomie und Sportmanagement.
- Breuer, C. & Feiler, S. (2017).** Sportvereine in Baden-Württemberg. In: Breuer, C. (Hrsg.). Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland. Hellenthal: Sportverlag Strauß, S. 264-294.
- Breuer, C. & Feiler, S. (2017).** Integrationsleistungen der Sportvereine in Deutschland. In: Breuer, C. (Hrsg.). Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland. Hellenthal: Sportverlag Strauß, S. 101-194.

Daneben wurden Daten von folgenden Websites und Quellen verwendet:

<https://www.statistik-bw.de>  
<https://www.lsvbw.de/verband/statistik/>

Aus den Datenbeständen des Badischen Sportbundes Nord sowie des Landessportverbandes Baden-Württemberg:

- Finanzkennzahlen zum außerordentlichen Haushalt aus dem Jahr 2019
- Daten bzgl. Kooperationsmaßnahmen, Lizenzen und Mitglieder aus dem Jahr 2020.

Weiterführende Quellen und Links

- World Health Organization (2020).** WHO guidelines on physical activity and sedentary behaviour. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240015128>. Lizenz: CC BY-NC-SA 3.0 IGO
- World Health Organization (2018).** Global action plan on physical activity 2018–2030: more active people for a healthier world. World Health Organization. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/272722>. Lizenz: CC BY-NC-SA 3.0 IGO

<https://www.ehrenamtistunbezahlbar.dfb.de/>  
<https://www.inherit.eu/>  
<https://outdoorsportsbenefits.eu/>  
<https://sportnz.org.nz/resources/the-value-of-sport/>